

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 439

Seite: 1

Das nachfolgend beschriebene und gekennzeichnete Objekt wird gemäß § 3 in Verbindung mit § 2 Abs. 1 u. 2 und § 1 des Gesetzes zum Schutz und zur Pflege der Denkmäler im Lande Nordrhein-Westfalen (Denkmalschutzgesetz - DSchG NW) in die Denkmalliste der Stadt Bochum eingetragen.

KARTEINUMMER:

Teil der Denkmalliste: **A**
Lfd.Nr. im o.a. Listenteil: **439**

KURZBEZEICHNUNG:

Wohnhaus

Baujahr: 1911

LAGE:

Straße/Hausnummer: Wittenbergstraße 7
Gemarkung: Langendreer
Flur: 5
Flurstück: 944

Nähere Beschreibung des Objektes:

Denkmalwert ist das Wohnhaus und die Pfeilermauer des Vorgartens.

Bauherr: Architekt Karl Maiweg, möglicherweise für einen bestimmten Käufer.

1913 rückwärtig um ein Zimmer erweitert. Einfamilienhaus ursprünglich mit Zahnarztpraxis, deren Eingangsbereich mit Balkon darüber zurückversetzt auf der linken Gebäudeseite liegt.

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 439

Seite: 2

Wesentliche charakteristische Merkmale:

Zweigeschossiger Putzbau unter Mansarddach. Straßenfassade zweiachsig, die linke als Risalit vorgezogen, von Mansardgiebel überfangen und über einen vorgelagerten doppelstöckigen Erker auf rechteckigem Grundriss belichtet, der mit geschweiftem Dach abgeschlossen ist. Dreiteilige Pfostenfenster, im Erker durch ein ebenfalls dreiteiliges, geometrisches Stuckelement im Brüstungsbereich zwischen den Stockwerken zu einer Gesamtheit zusammengefasst. Das Erdgeschossfenster der rechten Achse besteht aus zwei aufeinandergerückten hochrechteckigen Öffnungen, die Fläche dazwischen als Wand geschlossen. Diese Formation durch einen ausgezogenen Segmentbogen mit stilisierter Kartusche im Bogenfeld zu einer Fenstergruppe zusammengefasst. Im Erkergiebel eine ähnliche, aber liegende Kartusche. Im Risalitgiebel über dreiteiligem Fenster kleiner Okulus. Schlichte geputzte Fensterfaschen, vorwiegend mit eingelegtem Perlstab. Kräftig vorspringendes Traufgesims auf der Unterseite kassettiert.

Erschließung über die linke Hausseite. Die Treppenhausfenster über dem Eingang mit originaler Haustür und separatem Oberlicht folgen der Schräge des Treppenlaufes. Über ihnen in der Mansarddachfläche geschossenes dreieckiges Dachhäuschen. Dem Praxisanbau ist eine geradläufige Treppe vorgelegt. Neben der hier mit Oberlicht ausgestatteten Haustür schmales original vergittertes Flurfenster. Gleiches Türblatt wie in der Haupttür. Im oberen Bereich rechteckig versprosst, Perlstäbe und Medaillons in enger Übereinstimmung mit dem Stuckzierrat. Originale Kellerfenstergitter mit Blüten und Kränzen.

Das Innere des Gebäudes in großzügiger Aufteilung. Weites Treppenhaus mit schlicht ornamentierter Holztreppe. Im Erdgeschoss Wohn- und Esszimmer durch Falttür verbunden (heute zugestellt) dahinter Wintergarten. Das Wohnzimmer zur Straße hin mit Stuckspiegel, sonst teilweise Stuckvouten.

Das Wohnhaus samt der Vorgartenmauer ist bedeutend für die Stadt Bochum und besonders den Ortsteil Langendreer, weil es zusammen mit weiteren Gebäuden und Aussenanlagen im Bereich Alte Bahnhofstraße und den angrenzenden Straßen das historische Ortsbild prägt. Diese Häuser dokumentieren die größte wirtschaftliche Blüte Langendreers, das sich im Zuge von Industrialisierung, Bahnanlagen und Bevölkerungszuwachs in den Jahrzehnten um 1900 systematisch zu einer Mittelstadt zu entwickeln suchte.

Für Erhaltung und Nutzung sprechen wissenschaftliche, d.h. hier baugeschichtliche Gründe im Zusammenhang mit städtebaulichen Gründen.

Das Wohnhaus von 1911 dokumentiert das spätkaiserzeitliche Bauen und Wohnen vor

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 439

Seite: 3

dem Ersten Weltkrieg im Stil der Reformarchitektur. In strenger Gliederung und gezielt architektonisch eingesetztem Ornament entstanden klare aber wohnlich wirkende Baukörper, die ihre bürgerliche Gediegenheit hervorkehrten. Das Wohnhaus hat abgesehen von den Fenstern kaum Verluste zu verzeichnen.

Die Wittenbergstraße wurde 1904 angelegt und etwa in den anschließenden sieben Jahren bebaut, wodurch sie ein sehr geschlossenes Bild einer bürgerlichen Wohnstraße des frühen 20. Jahrhunderts bietet.

Das weitgehend unveränderte Innere des Hauses mit Grundrissgestaltung und wandfester Ausstattung ermöglicht Rückschlüsse auf die bürgerliche Wohnkultur zu Beginn dieses Jahrhunderts.

Datum der Eintragung: 10. Oktober 1997

STADT BOCHUM

Der Oberbürgermeister
Im Auftrage


.....
Dipl.-Ing. zu Nedden



(Siegel)

DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 439

Seite: 5

LAGEPLAN:



DENKMALLISTE DER STADT BOCHUM

KARTEIKARTE: A 439

Seite: 6

FOTOS:

Film:

Aufnahme:

